**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 42 (1935)

**Heft:** 1

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

No. 1. 42. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, Januar 1935

# Mitteilungen über Textil-Industrie

## Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

**Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie**
**Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten**

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800
Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich
Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

**INHALT:** Zur Jahreswende 1934/35. — Die statistische Lage auf den Textilrohstoffmärkten. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben in den ersten elf Monaten 1934. — Schiedsgericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. — Belgien. Neuer Zolltarif. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat November 1934. — Schweiz. Fabrikjubiläum und Arbeiterfürsorge. Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich vom Monat November 1934. — Betriebseinstellung einer Seidenweberei. — Die schweizerische Textilmaschinen-Industrie. — Deutschland. Betriebseinschränkungen in der Baumwollindustrie. — England. Japan und die englische Seidenindustrie. — Italien. Textilindustrie und 40-Stunden-Woche. — Zahlen aus der Kunstseidenindustrie. — Die bulgarische Kokonernte. — Rußland. Ausdehnung der Textilindustrie. — Die Notlage der japanischen Seidenraupenzüchter. — Neue Textilgespinste. — Das Umspulen in Wollwebereien. — Ueber das Chloren der Wolle zur Verhinderung des Einlaufens und Filzens von Strickwaren. — Marktberichte. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Literatur. — Kleine Zeitung. — Patent-Berichte. — Vereinsnachrichten: V. e. S. Z. und A. d. S. Kurs über Drehergewebe. Monatszusammenkunft. Stellenvermittlungsdienst. — V. e. W. v. W.

## Zur Jahreswende 1934/35

Wieder gehört ein Jahr der Geschichte an. Es war in der Reihe der Krisenjahre nun schon das fünfte. Das Letzte? Niemand weiß es, denn die Hemmnisse wirtschaftlicher Art sind im vergangenen Jahre wohl kaum geringer geworden. Nein, im Gegenteil, zu den schon seit längerer Zeit bestehenden, sind im Jahre 1934 noch andere dazu gekommen. Die Handelsbeziehungen von Volk zu Volk, von Land zu Land, wurden abermals eingeengt. Die Folgen machen sich überall geltend. Aus den, wie man zuerst versicherte, vorübergehenden Maßnahmen, wurde ein Dauerzustand. Alle die vielen Hoffnungen, daß nach Jahren des Niedergangs doch endlich wieder eine Zeit gedeihlicher Entwicklung folgen werde, blieben bisher ein schöner Zukunftstraum. Vereinzelte Lichtblicke, die sich bald da, bald dort zeigten, wurden durch graue und düstere Wolken, die sich stets wieder massig zusammenballten, am Durchbruch verhindert. Die ganze Weltwirtschaft ist durch diese sogenannten vorbeugenden Maßnahmen, die ein Land dem andern aufgezwungen hat, in einen Krankheitszustand gekommen, der sich überall verheerend auswirkt.

Unser kleines Land hatte im vergangenen Jahre einen schweren Stand. Für die zürcherische Seidenindustrie war 1934 abermals ein Jahr herber und bitterer Enttäuschungen. Mit Mühe und Not wurden die Betriebe bei stark eingeschränkter Stuhlzahl und sehr bescheidenen Preisen aufrecht erhalten. Die Ausfuhr hat neuerdings einen Rückgang zu verzeichnen. Sie dürfte mit etwa 5000 q im Werte von 17 Millionen Franken um etwa 1000 q und rund eine Million Franken unter dem Ergebnis des Jahres 1933 bleiben. Der bereits früher eingesetzte Schrumpfungsprozeß hat neuerdings weiter um sich gegriffen. Zwei alte und für ihre Qualitätserzeugnisse auf dem Weltmarkte einst sehr angesehene Firmen, Wm. Schroeder & Co. in Egg und die große Mechanische Seidenstoffweberei Adliswil, die zu Beginn der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts gegründet worden ist, haben im Jahre 1934 ihre Betriebe eingestellt; die erstere im Herbst, die andere mit Ende des Jahres. Die Zahl der Arbeitslosen wurde dadurch neuerdings um einige Hundert vermehrt. Da es sich meistens um ältere Leute handelt, die während Jahrzehnten an der Spul- oder Zettelmaschine oder am Webstuhl gestanden und mit der heimatlichen Scholle eng verwachsen sind, wird es nur Wenigen gelingen, irgendwo eine andere Arbeit zu finden. Während einiger Zeit werden sie von Gemeinde und Staat wohl Arbeitslosenunterstützung erhalten, nachher aber . . . ?

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus einem Industriezweig. Aehnlich sieht es aber auch in andern Industrien aus. Die Basler Bandindustrie fristet ein ebenso spärliches Dasein wie die zürcherische Seidenstoffindustrie. Auch für sie brachte das Jahr 1934 eine weitere Verminderung der Ausfuhrmenge und des Ausfuhrwertes. Dasselbe ist der Fall bei der einst so blühenden St. Galler Stickereiindustrie, die heute nur noch ganz kümmerlich vegetiert. Die Uhrenindustrie im Jura wehrt sich verzweifelt gegen den drohenden Untergang. Bereits beginnen sich auch die verheerenden Wirkungen in einzelnen Zweigen der Maschinenindustrie geltend zu machen, von wo nicht nur ganz bedeutende Betriebseinschränkungen, sondern ebenfalls die ersten Betriebseinstellungen gemeldet werden. Die Zahl der Fabrikarbeiter ist von 409,100 im Jahre 1929 auf 314,500 im Jahre 1933 zurückgegangen und hat ohne Zweifel im vergangenen Jahre eine weitere Verminderung erfahren.

Zusammengefaßt ergibt sich die bedauerliche Tatsache, daß der schon früher begonnene Schrumpfungsprozeß der schweizerischen Ausfuhr-Industrien — die eben auf den Weltmarkt angewiesen sind — durch dessen Abriegelung auch im vergangenen Jahre weitere Fortschritte gemacht hat. Wann kommt er wohl zum Stillstand? Der ständige Ausfuhrrückgang ist selbstverständlich nicht ohne Einfluß auf den eigenen Markt, denn er bedeutet eine Verminderung der Kaufkraft um mehrere hundert Millionen Franken. Die Aufträge an die Handwerker werden kleiner, die Umsätze der Ladengeschäfte geringer, und auch die Landwirtschaft bleibt nicht verschont, denn in Form gesunkener Produktenpreise spürt auch die Bauernsame den allgemeinen Rückgang. So ist die heutige Lage. —

Wird nun das Jahr 1935 eine Besserung der wirtschaftlichen Gestaltung bringen? Niemand weiß es, wir können es nur hoffen. Eine Besserung ist aber nur dann möglich, wenn unsere Industrien sich entfalten und entwickeln können, wenn ihnen der notwendige Lebensraum gegeben wird. Wird dieser Raum von Jahr zu Jahr noch weiter eingeengt, so wird der Industrie der Atem abgeschnürt, womit auf Gedeih' und Verderben das Schicksal unserer gesamten Volkswirtschaft verbunden ist. Hoffen wir daher, daß das Jahr 1935 den weitern Niedergang aufhalten und zum Wohl der gesamten Menschheit zu einer bessern Zukunft überleiten werde. H.

* * *

Bei Anlaß des Jahreswechsels möchten wir im übrigen nicht unterlassen, allen unsern Abonnenten in der engern Heimat und in weiter Ferne, unsern geschätzten Inserenten